Serantia

Spiegelbild

Von Niewinter

Kapitel 1: Erschreckende Wahrheit!!

Serie: Yami no Matsuei
Von: Yoko Matsushita
Pairings: ? *wird no nit verraten* *gg*
Neue Figuren: Kazel, Reiyo, Dark, Takoto, Koro... *die alle von mia erfunden sin, also wer die verwenden will soll mich bitte fragen* ^_^

Huhu ihr da draußen! :) Viel Spaß bei meiner neuen FF zu Yami no Matsuei...
Kommis sind SEHR erwünscht. ^_^''

Serantia - das wahre Jenseits

Kapitel I - Erschreckende Wahrheit!!

"Ich verstehe langsam...", sagte der mächtige Shinigami nachdenklich und ging ein par Schritte auf und ab. Ein anderer Mann, der ihm zum verwechseln ähnlich sah trat zu ihm heran und platzierte seine rechte Hand auf dessen Schulter. "Tsuzuki, für mich war es auch nicht einfach es zu verstehen!" Tsuzuki schreckte leicht durch die Berührung und teils auch wegen seinen Worten etwas zurück. Zwischen den beiden Männern gab es nur einen Unterschied: die Augenfarbe. Tsuzuki mit den strahlenden violetten Augen und Kazel mit den traurigen blutroten Augen.
Es war schon spät in der Nacht und die Dunkelheit begann sich auch langsam durch den Raum zu fressen. Tsuzuki schüttelte den Kopf und senkte abermals seinen Blick auf den Boden. Er konnte immer noch nicht verstehen in was für eine seltsame Welt sie da gelandet waren...
Kazel vernahm Schritte und drehte sich blitzschnell herum, als Hisoka verängstigt die Tür in den kleinen Raum öffnete. Er starrte in Hisokas grasgrüne Augen und kniff verwundert seine Augen zusammen. Hisoka machte einen Schritt zurück und war total erschrocken von seinem Anblick und als er dann noch Tsuzuki hinter Kazel auftauchen sah wurde es ihm schwarz vor Augen und er knallte auf den harten Boden auf. Kazel und Tsuzuki knieten sich beide vor Hisoka nach unten und versuchten ihn wach zu bekommen. "Das ist wohl dein Partner, oder? Er sieht aus wie Reiyo.", sagte Kazel währenddessen Hisoka noch immer nicht aufwachte. "Ja das ist mein Partner Hisoka. Wer ist Reiyo?" Kazel lächelte. "Reiyo ist mein Partner und sieht aus wie Hisoka, nur ist

seine Augenfarbe blau." Tsuzuki nickte und konnte sich ein kichern nicht verkneifen. Langsam begann Hisoka sich zu regen und Tsuzuki strich ihm eine Haarsträhne aus der Stirn. Kazel stand auf und verschwand in dem kleinen Raum in dem er vorher mit Tsuzuki war.
Hisoka wachte auf und sah sofort in die so wohl bekannten violetten Augen. Er lächelte und fiel Tsuzuki schluchzend um den Hals. "Ich hab mir so Sorge um dich gemacht!", sagte er unter Tränen. Tsuzuki drückte seinen Partner fest an sich. "Alles ist gut..." Hisoka schaute ihn an, er wunderte sich über Tsuzukis bedrückten Ton. "Was hast du denn?", fragte Hisoka als er sich langsam aufrichtete. "Es gibt da ein klitzekleines Problem..." Das war Kazels Stichwort, er kam aus dem Raum heraus und grinste Hisoka an, welcher mehr als erschrocken war. "Tsu...Tsuzuki?", hauchte er in Kazel's Richtung. Doch dieser schüttelte den Kopf. "Mein Name ist Kazel Toru.", er verneigte sich. Hisoka, der sich inzwischen wieder etwas beruhigt hatte schaute nun zwischen Tsuzuki und Kazel hin und her, er war verwirrt. "Ihr befindet euch in Serentia, meiner Welt. Es ist genauso aufgebaut wie euer Jenseits, nur in gewissen Dingen anders, wie mit uns - wir sind im Grunde und teils im Aussehen gleich, man könnte meinen wir wären Kopien von einander... Und ich habe euch schon lange beobachtet, auch bevor ihr in unsere Welt durch den Strom gelangt seid." Hisoka runzelte die Stirn, er versuchte sich gerade daran zu erinnern wie sie i diese Welt gelangt waren, Kazel sagte wohl die Wahrheit, denn Tsuzuki und Hisoka wurden von einer Art Strom gepackt und sind hier her transportiert worden, es war ein schöner Tag gewesen...
Plötzlich klopfte es an der Tür und wenige Minuten später stand ein Mann in der Tür, der aussieht wie Tatsumi. "Koro, kann es losgehen?", fragte Kazel. Der Mann nickte und war nicht sonderlich beeindruckt von Tsuzukis und Hisokas Anblick, eher schien er belustigt und machte eine Geste, dass alle ihm folgen sollten. Nach endlos erscheinenden Treppen und langen Fluren waren die 4 Männer endlich in einer kleinen dunklen Kammer angekommen. Ganz in der Mitte der Kammer stand ein großer eigenartiger Spiegel.
"Tsuzuki und Hisoka geht durch den Siegel!", befahl Kazel in einem nicht mehr so freundlichen Ton. Tsuzuki verschränkte seine Arme und fragte: "Wieso?" Kazel lachte finster. "Sonst sorge ich dafür, dass ihr wirklich sterbt, denn das ist möglich wie ihr wisst." Tsuzuki schaute erschrocken. "Toda?" "Tsuzuki, was dein ist, ist auch mein."
...

Ende Kapitel I

Kommentar vom Autor: So des is des erste Kapitel, ich weiß es is alles noch n bissl unübersichtlich, aber das wird dann besser in den nächsten Kapiteln. ^_^ Also freut euch aufs nächste Kapitel... bis dahin, liebe Grüße black_Shinigami